

# Das Case Management in den Quartieren

Bei Interesse an einer Beratung oder weiteren Informationen zum Case Management stehen die Beraterinnen und Berater in den Quartieren zur Verfügung:

-  **Rotthausen, Schalke-West, Bismarck**  
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop  
Tel. 0209 - 37 78 66 10  
integration@awo-gelsenkirchen.de
-  **Ückendorf, Neustadt, Bulmke-Hüllen**  
Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e. V.  
Tel. 0209 - 95 71 46 21  
kim@caritas-gelsenkirchen.de
-  **Buer, Resse, Resser Mark, Erle, Horst, Beckhausen**  
Diakoniewerk Gelsenkirchen-Wattenscheid e. V.  
Tel. 0209 - 70 25 09 - 31 oder - 32  
KIM-NRW@meinediakonie.de
-  **Scholven, Hassel, Schalke-Nord, Schalke-Ost, Heßler**  
DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e. V.  
Tel. 0209 - 98 38 30  
fluechtlingshilfe@drk-ge.de
-  **Feldmark, Altstadt, Bulmke-Hüllen (West)**  
PariSozial Emscher-Lippe gGmbH  
Tel. 0209 - 913 28 59  
info@parisozial-emscher-lippe.de
-  **RE/init e.V. Gelsenkirchen**  
Tel. 0209 - 155 21 00  
info@reinit.de

## Infos

### Stadt Gelsenkirchen Referat Zuwanderung und Integration/ Kommunales Integrationszentrum

Wissenschaftspark  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen

Tel. 0209 169 - 91 13 oder - 66 44  
E-Mail: kim@gelsenkirchen.de

Hier finden Sie weitere  
Informationen zum KIM:  
[www.gelsenkirchen.de/kim](http://www.gelsenkirchen.de/kim)



Kommunales  
**INTEGRATIONS** | NRW  
Management

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Kommunales Integrationsmanagement

Gemeinsam Integration  
erfolgreich gestalten



Gestaltung: brand.m GmbH, Gelsenkirchen; Foto: shutterstock.com

 Kommunales  
Integrationszentrum  
Gelsenkirchen



Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Die Oberbürgermeisterin  
Referat Zuwanderung und Integration  
Kommunales Integrationszentrum  
September 2024

 Stadt  
Gelsenkirchen

## Kommunales Integrationsmanagement

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Landesprogramm, das in Gelsenkirchen gemeinsam von der Stadt und Trägern der freien Wohlfahrt umgesetzt wird.

Grundgedanke des Programms ist es, die vielfältige Arbeit der verschiedenen Behörden und Einrichtungen für die Teilhabe und Integration von Zugewanderten und Geflüchteten enger miteinander zu verbinden.

## Ziele des Kommunalen Integrationsmanagements

1. Effektivere Unterstützung der Integration zugewanderter und geflüchteter Menschen durch vereinfachte Verwaltungsabläufe.
2. Engere Zusammenarbeit von Ämtern und Behörden, um die Integrationsarbeit zusätzlich zu optimieren.
3. Schaffung eines stärkeren Verständnisses für das Thema Integration als übergreifende Aufgabe von Verwaltung und Stadtgesellschaft.

## Bausteine des KIM

Der innovative Ansatz des KIM basiert im Kern auf drei grundlegenden Bausteinen:

### Baustein 1:

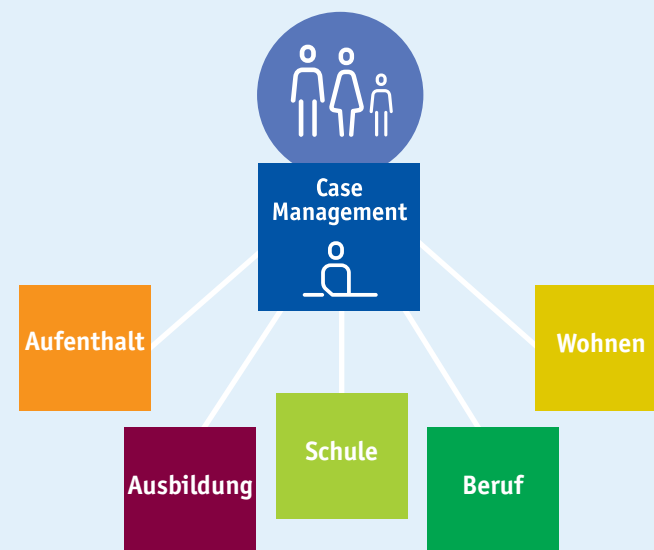
Das Referat Zuwanderung und Integration/Kommunales Integrationszentrum der Stadt Gelsenkirchen steuert den Gesamtprozess. Dort wurde eigens dafür eine **koordinierende Stelle** eingerichtet.

### Baustein 2:

Zugewanderte und geflüchtete Menschen werden im Rahmen eines **Case-Management-Verfahrens von Fachkräften** beraten und begleitet. Somit haben sie eine Bezugsperson, die in Absprache mit ihnen die Zusammenarbeit aller Einrichtungen und Behörden koordiniert.

### Baustein 3:

Bei der Ausländerbehörde und der Einbürgerungsbehörde der Stadt Gelsenkirchen wurden **zusätzliche Stellen** geschaffen, um die Umsetzung der **Bleibe-rechte** für gut integrierte Ausländerinnen und Ausländer zu **unterstützen** und die **Einbürgerungen** gut integrierter Menschen, die die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen, zu **fördern**.



## So funktioniert das KIM Case Management

Eine **Case Managerin** oder ein **Case Manager** berät Zugewanderte und Geflüchtete im Alter von 25 Jahren und älter mit Wohnsitz in Gelsenkirchen.

Das Besondere: Die Beratung und Begleitung umfasst **alle Themen**, die für eine gelungene Integration wichtig sind. Die geflüchteten oder zugewanderten Menschen müssen nicht alleine die verschiedenen Stellen anlaufen. Egal ob es um Sprache, Wohnen, Familie, Schule, Ausbildung, Beruf, Gesundheit, Aufenthalt oder Einbürgerung geht – die Case Managerinnen und Case Manager bieten Orientierung und Unterstützung und koordinieren den gesamten Integrationsprozess.

Die Beratung und Begleitung erfolgt selbstverständlich **vertraulich, persönlich und kostenlos**. Besonders wichtig: Beim Case Management des KIM handelt es sich um ein **freiwilliges** Angebot.